

## Ergebnisprotokoll

**Anlass:** 16. Treffen des Netzwerkes Bildung der LAG AktivRegion NF Nord  
am Montag, den 8.9.2014 von 18:30 bis 21:15 Uhr  
Ort: Ev. Familienbildungsstätte Niebüll, Uhlebüller Str. 22

---

Moderation und Carla Kresel  
Protokoll:

---

### Tagesordnungspunkte

1. Begrüßung
2. Sachstand AktivRegion
3. Jährliche Bildungsveranstaltungen
  - a. Vorschau: Bildungskonferenz 2015
  - b. Bildungstag
4. Weiterbildungsmesse
5. Dörps-Campus Klixbüll – Haus des Lebens und des Lernens
6. Deutsch vor Ort
7. Diskussion aktueller Bildungsthemen
  - a. Partizipation und Beschwerdemanagement in Kitas, Schulen und anderen Bildungseinrichtungen
  - b. Welche Themen wollen wir bei den nächsten Treffen diskutieren?
8. Verabredungen
  - a. Was ist seit letztem Treffen aus den Projekten & Verabredungen geworden?
  - b. Wo gibt es neue Projekte & Verabredungen?
9. Vernetzung: Kurze Berichte aus den Bildungsinitiativen in NF
10. Sonstiges/Termine

### Nächste Schritte:

- Präsentation des Netzwerkes Bildung bei der Weiterbildungsmesse am 18.9., 10-18 Uhr im Husumer Speicher
- Erarbeitung einer Projektskizze mit Qualitätskriterien für das Projekt „Deutsch vor Ort“ durch Monika Hahn-Nanninga und Christian Kohnke
- Besprechung zum Bildungstag: Mittwoch, 5.11.2014, 17 Uhr in Niebüll bei Vera Hesse (Patrick Nahnsen, Vera Hesse, Carla Kresel)
- Nächste Treffen des Netzwerkes Bildung: Montag, 1.12.2014, 18:30 Uhr im Kirchenkreis, Breklum, Kirchenstr. 2

### Anlagen

- Liste der TeilnehmerInnen
- Präsentation zur Veranstaltung

### TOP 1: Begrüßung

Carla Kresel begrüßt die TeilnehmerInnen. Nicolle Saballus stellt sich als neue Geschäftsführerin des Diakonischen Werks Südtondern gGmbH vor.

### TOP 2: Sachstand AktivRegion

Carla Kresel berichtet über den aktuellen Sachstand in der AktivRegion (s. Folie 3).

Für die Erstellung der Integrierten Entwicklungsstrategie (IES) wurden die Büros Markt & Trend und RegionNord Ende Januar beauftragt. Unter Beteiligung der Öffentlichkeit über Fachgespräche, einem Workshop, Vorstandstreffen und einem Online-Forum wurde von März-September die Strategie er-

stellt. Am 10.9.2014 wird bei der öffentlichen Mitgliederversammlung die IES beschlossen und zum 30.9.2014 beim Ministerium zur Bewerbung eingereicht. Erstmals wird der Vorstand im 1. Quartal 2015 über die neuen Fördermittel entscheiden können (2,86 Mio. €).

In der Strategie wurden drei Förderschwerpunkte mit Kernthemen herausgearbeitet: „Klimaschutz & Energiewende“ mit dem Kernthema „Intelligente Energieverwendung und –produktion ausbauen, darstellen und kommunizieren“, „Nachhaltige Daseinsvorsorge“ mit dem Kernthema „Kooperationsräume“ und „Innovation & Wachstum“ mit den Kernthemen „Junge Unternehmen fördern und bestehende Unternehmen sichern und halten“ sowie „Nachhaltiger Natur-, Kultur-, Regional- und Qualitätstourismus“. Bildung wird als Querschnittsthema über alle Schwerpunktthemen behandelt.

---

## **TOP 2: Jährliche Bildungsveranstaltungen**

### **Vorschau: Bildungskonferenz 2015**

Es wird verabredet, beim nächsten Treffen über mögliche Themen der Bildungskonferenz 2015 zu sprechen. Ggf. kann der heutige Diskussionsansatz „Partizipation“ Inhalt einer Bildungskonferenz sein.

### **Bildungstag**

Der Bildungstag wird in einer kleinen Runde vorbesprochen, ob und ggf. in welcher Form dieser weiterhin stattfinden kann. Dazu treffen sich Vera Hesse, Patrick Nahnsen und Carla Kresel am Mittwoch, 5.11.2014, 17 Uhr in Niebüll bei Vera Hesse. Die Ergebnisse werden beim nächsten Netzwerk-Treffen vorgestellt.

---

## **TOP 3: Weiterbildungsmesse 2014 (Folie 6)**

Die zweijährige Weiterbildungsmesse findet in diesem Jahr am 18.9. von 10-18 Uhr im Husumer Speicher statt. Organisiert wird sie von NordNetz ([www.NordNetz-Bildung.de](http://www.NordNetz-Bildung.de)), dem früheren Weiterbildungsverbund. Das Netzwerk Bildung nimmt an der Messe teil über einen Stand mit Stellwänden (zu Bildungskonferenzen, Bildungstag, Projekt „Deutsch vor Ort“). Es wird ein Bildungsbaum aufgestellt zum Anheften von Blättern „Was fällt Ihnen ein zum Thema Bildung“ um die BesucherInnen einzubinden. Außerdem wird ein Flyer erstellt mit dem Selbstverständnis des Netzwerkes und den Kontaktdaten über AktivRegion. Die Vorbereitungen laufen über Carla Kresel. An der Weiterbildungsmesse teilnehmen werden mit dem Stand Tanja Denecke-Petersen, Vera Hesse und Edeltraud Dahmani.

---

## **TOP 4: Vorstellung neuer Projektansätze (Folie 7)**

Edeltraud Dahmani, Leiterin der Grundschule Klixbüll, stellt das Projekt „Dörps-Campus Klixbüll – Haus des Lebens und des Lernens“ vor, für welches Ende September Fördergelder beantragt werden. Die Projektidee wurde bereits vor zwei Jahren im Klixbüller Kreativkreis geboren und seitdem kontinuierlich fort entwickelt. Bei regelmäßigen Treffen wurde gemeinsam überlegt, wie das Dorf lebendig gehalten werden kann, um kein Schlafdorf zu werden. Die Idee tauchte auf, zuerst die Kinder zu befragen „Was würdet Ihr in Eurem Dorf gerne haben, wenn Ihr mehr Platz und Zeit habt?“ Das Schülerparlament wurde mit der Aufgabe beauftragt, die Klassen der Grundschule zu befragen. Die Antworten ergaben, dass die Kinder viel mehr mit ihren Großeltern zusammen machen wollen wie z.B. kochen und backen, dass sie mehr im Schulwald unternehmen wollen und dass sie mehr die Menschen, die sie kennen, in die Schule reinholen möchten um z.B. mit ihnen Mittag zu essen. Es ging also darum, einen Raum zu schaffen, in dem Jung und Alt miteinander gestalten und sich treffen können, und es ging darum, einen gemeinsamen Strang zu finden, um diesen Dorfmittelpunkt in der Schule zu verwirklichen.

Die Projektidee wurde auf breitere Basis gestellt über das Einbringen in die Gemeindevertretung, über das Einbinden verschiedener Initiativen, über Klausurtagungen etc., bei dem auch der Projekttitle entstanden ist. Es folgte eine intensive Einigungsphase zur Klärung konkreter architektonischer und finanzieller Details.

Das Projekt beinhaltet einen Neubau zwischen Grundschule und Kindergarten, in dem zwei multifunktional nutzbare Räume (Mensa 1 +2), ein Büro für eine/n Gemeindegemeinder/in und Umkleide-, Sanitär- und Flurräume entstehen werden. Die Mensa wird von Kiga und Schule gemeinsam genutzt und erleichtert damit die Übergänge zwischen Kiga und Grundschule, in der Küche soll mit den Kindern (und Erwachsenen/Senioren aus dem Dorf) gemeinsam gekocht werden, womit jetzt bereits schon mit Re-



geben. Die Migrantinnen seien gut miteinander vernetzt, wichtig sei zu wissen, wer von ihnen übersetzen kann, um Kontakte herzustellen.

Es wird verabredet, dass Christian Kohnke und Monika Hahn-Nanninga eine Projektskizze mit Eckdaten und Qualitätskriterien für das nächste Netzwerk-Treffen entwickeln, welche sie vorab an Tanja Denecke-Petersen, Benjamin Mommensen, Vera Hesse und Carla Kresel verschicken.

---

#### **TOP 6: Diskussion aktueller Bildungsthemen (Folien 9-10)**

##### **Partizipation und Beschwerdemanagement in Kitas, Schulen und anderen Bildungseinrichtungen**

Nach gemeinsamer Schau der DVD „Die Kinderstube der Demokratie“ werden folgende z.T. kontroverse Beiträge eingebracht und diskutiert:

- Viele tollen Ansätze von Kitas werden von den Grundschulen und anderen Schulen nicht übernommen, vieles wird dort kaputt gemacht
- Entwicklung von Partizipation sollte von oben und von unten kommen
- Eltern mitnehmen ist wichtig; Otto Herz führt Erziehungspartnerschaften an. Wichtig sei mit den Eltern in Kontakt zu kommen, damit das Kind nicht zwei konträre Welten bei dem Umsetzen von Partizipation erleben muss
- Kinder mit schwierigen Familienverhältnissen haben z.T. größere Möglichkeiten, in einer Ganztagschule Teilhabe und Kreativität zu erfahren
- Die Werte mancher Eltern sind z.T. schwierig. Einfacher ist es, mit den Kindern zu arbeiten.
- Rechtes Gedankengut bindet viele Ressourcen.
- Viele Eltern haben Partizipation nie erlebt
- Wichtig sei die Stärken der Eltern zu unterstützen.
- Wie können wir gemeinsame Aktivitäten unterstützen? Ein gutes Beispiel sei die Grundschule Klixbüll, in der Großeltern, Vereine, Familien in die Arbeit der Schule eingebunden werden
- Es wird ein langer Atem für die Umsetzung von Partizipation gebraucht

##### **Welche Themen wollen wir bei den nächsten Treffen diskutieren?**

Es wird verabredet, die Diskussion des Themas „Partizipation“ beim nächsten Treffen fortzuführen. Vorgeschlagen wird, dass jede/r ein Beispiel einer gelungenen Partizipation aus dem eigenen Arbeitszusammenhang oder einer anderen Einrichtung zum nächsten Treffen mitbringt und diese in max. 1 ½ Min. vorstellt.

---

#### **TOP 7: Verabredungen und Projekte (Folie 11)**

Der Top entfällt wegen der fortgeschriebenen Zeit.

---

#### **TOP 8: Vernetzung: Kurze Bericht aus den Bildungsinitiativen in NF (Folien 12-13)**

Der Top entfällt wegen der fortgeschriebenen Zeit.

---

#### **TOP 9: Sonstiges**

Nächstes Treffen des Netzwerkes Bildung: Montag, 1.12.2014, 18:30 Uhr im Kirchenkres NF, Kirchenstr. 2, Breklum.

Bredstedt, 16.9.2014



## Anlage1: Teilnahmeliste

	<b>Organisation</b>	<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	
1.	Grundschule Klixbüll	Edeltraud	Dahmani	Klixbüll
2.	Kreis Nordfriesland	Denecke-Petersen	Tanja	Niebüll
3.	Lernen ohne Grenzen und Bildungszentrum	Hahn-Nanninga	Monika	Leck
4.	Kita Sylt Nordkamp	Hesse	Vera	Sylt
5.	Kirchenkreis NF, Kita-Fachberatung	Kohnke	Christian	Breklum
6.	Ev. Familienbildungsstätte Niebüll, Diakonisches Werk Südtondern	Klawonn-Domin	Kornelia	Niebüll
7.	AktivRegion Nordfriesland Nord	Kresel	Carla	Bredstedt
8.	Gemeinde Leck, Bürgermeister	Langbehn	Rüdiger Skule	Leck
9.	NKJB – Niebüller Kinder- und Jugendbeirat	Nahnsen	Patrick	Niebüll
10.	Gemeinschaftsschule Leck, Berufsorientierung	Mommsen	Benjamin	Leck
11.	Diakonisches Werk Südtondern gGmbH	Saballus	Nicole	Niebüll
12.	Gemeinde Klixbüll, Bürgermeister	Schweizer	Werner	Leck
13.	Gemeinde Klixbüll	Schweizer	Renate	Klixbüll
14.	Kinderschutz-Zentrum Westküste	Wulff	Lars	Husum

## Anlage 2: Präsentation (siehe Extra-Datei)